

**Seminar
Wintersemester 22/23**

**Gewalt als Mittel der Politik? –
Völkerrechtliche Regelung von Gewalt**

Der völkerrechtswidrige Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine hat offensichtlich gemacht, wie sehr Gewalt trotz aller rechtlicher Reglementierungsbemühungen noch immer als ein Mittel der Politik eingesetzt wird. Das gilt nicht nur für zwischenstaatliche Beziehungen, sondern betrifft auch den innerstaatlichen Bereich. Zwischenstaatliche Kriege, Bürgerkriege, organisierte Kriminalität und politischer Extremismus prägen fortwährend unsere Wirklichkeit. Zugleich erscheinen Formen der Gewaltausübung immer flüchtiger und fordern rechtliche Kategorisierung heraus. Was das Völkerrecht dieser Entwicklung entgegensetzen kann und wo das Völkerrecht selbst die Akzeptanz von Gewalt befördert, wollen wir in einem Blockseminar im Wintersemester 2022/23 beleuchten.

Die Grundlagen

(die Grundlagenthemen können doppelt besetzt werden)

1. Pazifismus und Völkerrecht
2. Gerechte Kriege? – Zur rechtsethischen Rechtfertigung der militärischen Komponente der Responsibility to Protect
3. Gerechte Kriege? – Zur rechtsethischen Rechtfertigung des staatlichen Selbstverteidigungsrechts
4. Gerechte Kriege? – Zur rechtsethischen Rechtfertigung von Zwangsmaßnahmen der Vereinten Nationen nach Kapitel VII UN-Charta
5. Gerechtes Töten? – Zur rechtsethischen Rechtfertigung des humanitären Völkerrechts
6. Revolution und Völkerrecht

Der rechtliche Rahmen

7. Erodieren das völkerrechtliche Gewaltverbot aus Art. 2 Abs. 4 UN-Charta?
8. Ist das Recht auf Selbstverteidigung nach Art. 51 UN-Charta grenzenlos?
9. Waffenlieferungen an die Ukraine - Wer ist Partei eines bewaffneten Konfliktes?
10. Waffenlieferungen an die Ukraine – Was bleibt vom Neutralitätsrecht im 21. Jahrhundert?
11. Wie sind nicht-internationale bewaffnete Konflikte und endemische Gewalt zu unterscheiden und welche Rechtsfolgen werden an die Unterscheidung geknüpft?
12. Der Umgang des Völkerrechts mit gewalttätigem Extremismus

Anwendungsfälle

13. Welcher Rechtsrahmen für endemische Gewalt in Latein-Amerika? – Das Beispiel des ‚NARCO WAR‘ in Mexiko

14. Landrechte in Kolumbien – Ein Weg aus der endemischen Gewalt?
15. Zielkonflikte? – Die Auswirkungen der Sanktionsregime des UN-Sicherheitsrates auf humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten
16. Politischer Extremismus in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte am Beispiel der Rechtsprechung zur Hassrede

Literaturhinweise:

Max Counter, 'Filtered violence: Human rights law, forced displacement and land politics in Colombia', *Environment and Planning C: Politics and Space* 40 (2021), 90-107

Tanisha Fazal, *Wars of Law*, 2018

Kathryn Greenman/Anne Orford/Ntina Tzouvala (Hrsg.), *Revolutions in International Law*, 2021

Adil Haque, *Law and Morality at War*, 2017

Jeff McMahan, *Killing in War*, 2009

Samuel Moyn, *Humane*, 2021

Alejandro Rodiles, *Law and Violence in the Global South: The Legal Framing of Mexico's 'NARCO WAR'*, *Journal of Conflict and Security Law* 23 (2018), pp. 269–281

Henry Shue/David Rodin (Hrsg.), *Preemption: Military Action and Moral Justification*, 2009

UN, *Aktionsplan zur Verhütung des gewalttätigen Extremismus - Bericht des Generalsekretärs*, UN Dok. A/70/674, 24. Dezember 2015

Diese Fragen wollen wir in einem Blockseminar **am 10. und 11. Januar 2023** vertieft erörtern. Für die Seminarthemen können Sie sich **ab sofort anmelden** unter <https://www.jura.fu-berlin.de/SeminarKrieger> (Groß- und Kleinschreibung beachten!). Die Seminarthemen werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anfragen vergeben. Abgabetermin der schriftlichen Seminararbeiten ist der **16. Dezember 2022**. Weitere Informationen zu den genauen Anforderungen an die Seminararbeit erhalten Sie nach Anmeldung.

Die **obligatorische** Vorbesprechung findet am **5. September 2022, um 14 Uhr c.t. per WebEx Konferenz** statt. Falls Sie verhindert sein sollten, aber am Seminar teilnehmen wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an andreas.buser@fu-berlin.de.